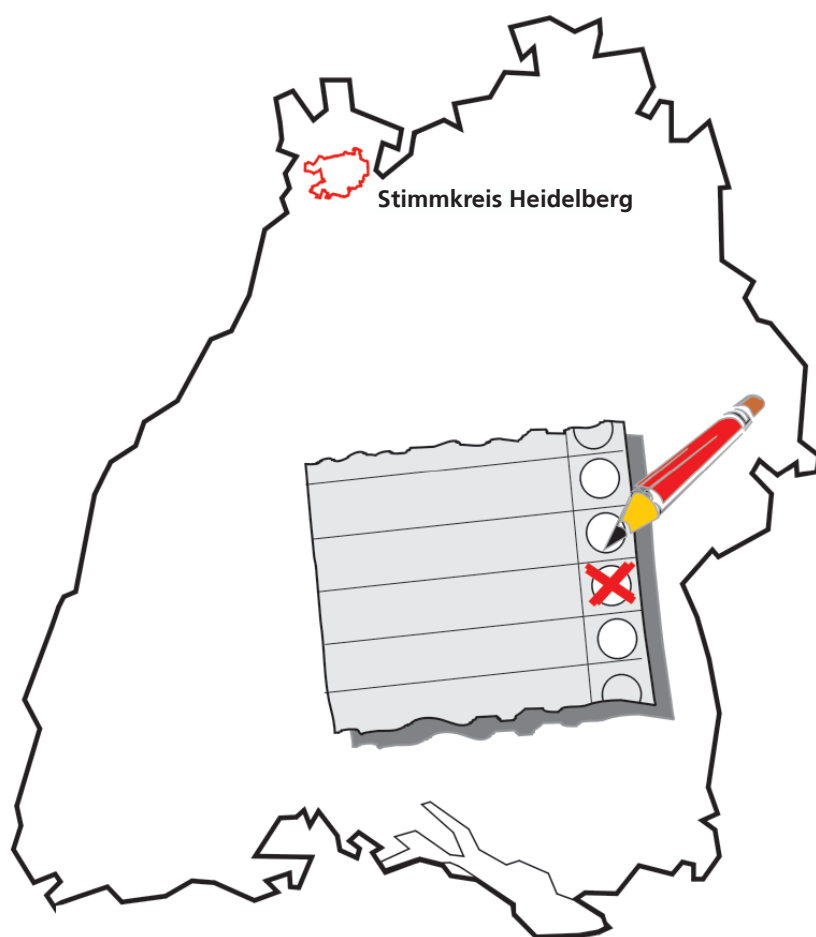


Volksabstimmung Stuttgart 21 vom 27. November 2011 im Stimmkreis Heidelberg

Kurzbericht

Endergebnis



1. Das Ergebnis im Überblick

Am 27. November 2011 waren die Bürgerinnen und Bürger Baden-Württembergs aufgefordert, bei der Volksabstimmung über die Gesetzesvorlage des S 21-Kündigungsgesetzes zu entscheiden. Die konkrete Frage lautete:

Stimmen Sie der Gesetzesvorlage „Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten bei den vertraglichen Vereinbarungen für das Bahnprojekt Stuttgart 21 (S 21-Kündigungsgesetz)“ zu?

Bei der Volksabstimmung waren nach dem Endergebnis in Heidelberg insgesamt 94.903 Personen stimmberechtigt. Von diesen gaben 39.726 Bürgerinnen und Bürger ihre Stimme ab. Dies entspricht einer Beteiligung von 41,9 Prozent. 193 Stimmen waren ungültig (0,5 Prozent), 39.533 gültig (99,5 Prozent). 22.928 Personen (58,0 Prozent) votierten für die Verpflichtung der Landesregierung, Kündigungsrechte zur Auflösung der vertraglichen Vereinbarungen mit Finanzierungspflichten des Landes bezüglich des Bahnprojekts Stuttgart 21 auszuüben, 16.605 Wahlberechtigte (42,0 Prozent) lehnten dies ab. Damit sprach sich eine eindeutige Mehrheit der Stimmberechtigten für das S 21-Kündigungsgesetz aus.

Nach Art. 60 Abs. 5 der Verfassung des Landes Baden-Württemberg muss eine Abstimmungsmehrheit für den Gesetzentwurf mindestens ein Drittel aller landesweiten Stimmberechtigten betragen. Die Mindeststimmzahl betrug etwa 2,5 Millionen Stimmen. Landesweit stimmten 1.509.264 (41,2%) mit „Ja“ und 2.157.931 (58,8%) mit „Nein“. In Baden-Württemberg sprach sich also eine eindeutige Mehrheit gegen das Kündigungsgesetz aus. Außerdem wurde das erforderliche Quorum um rund 1 Million Stimmen verfehlt.

2. Die Vorgeschichte

Die Volksabstimmung über die Gesetzesvorlage des S 21-Kündigungsgesetzes am 27. November 2011 war die erste ihrer Art im Bundesland Baden-Württemberg. Obwohl das Land seit der Gründung 1952 über direktdemokratische Elemente in der Landesverfassung verfügt und in einem bundesweiten Vergleich deshalb häufig als „Mutterland direkter Demokratie“ bezeichnet wird, dominierte bislang die politische Organisation der repräsentativen Demokratie.

Nach Art. 60 Abs. 3 der Landesverfassung kann ein Drittel der Mitglieder des Landtages beantragen, eine von der Regierung eingebrachte, aber vom Landtag abgelehnte Gesetzesvorlage zur Volksabstimmung zu bringen. Dies geschah am 28. September 2011 als der Landtag über den Gesetzentwurf „Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten bei den vertraglichen Vereinbarungen über das Bahnprojekt Stuttgart 21 (S 21-Kündigungsgesetz)“ entschied. Erwartungsgemäß wurde das S 21-Kündigungsgesetz von großen Teilen der SPD sowie von CDU und FDP abgelehnt. Anschließend beantragten 68 der 138 Abgeordneten das Referendum, indem sie sich in die ausliegenden Listen eintrugen. In einer Sondersitzung beschloss die grün-rote Landesregierung daraufhin einstimmig, die Volksabstimmung durchzuführen und das Gesetz dem Volk am 27. November 2011 zur Abstimmung vorzulegen.

3. Die Gesetzesvorlage

Zielsetzung des Gesetzesentwurfs ist es, die Mitfinanzierung des Bahnprojekts Stuttgart 21 durch das Land Baden-Württemberg in Höhe von maximal 930 Millionen Euro zu beenden. Die Gesetzesvorlage hat folgenden Wortlaut:

„Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten bei den vertraglichen Vereinbarungen für das Bahnprojekt Stuttgart 21 (S 21-Kündigungsgesetz)

§ 1

Kündigung der Vereinbarungen

Die Landesregierung ist verpflichtet, Kündigungsrechte bei den vertraglichen Vereinbarungen mit finanziellen Verpflichtungen des Landes Baden-Württemberg für das Bahnprojekt Stuttgart 21 auszuüben.

§ 2

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tag nach seiner Verkündung in Kraft.“

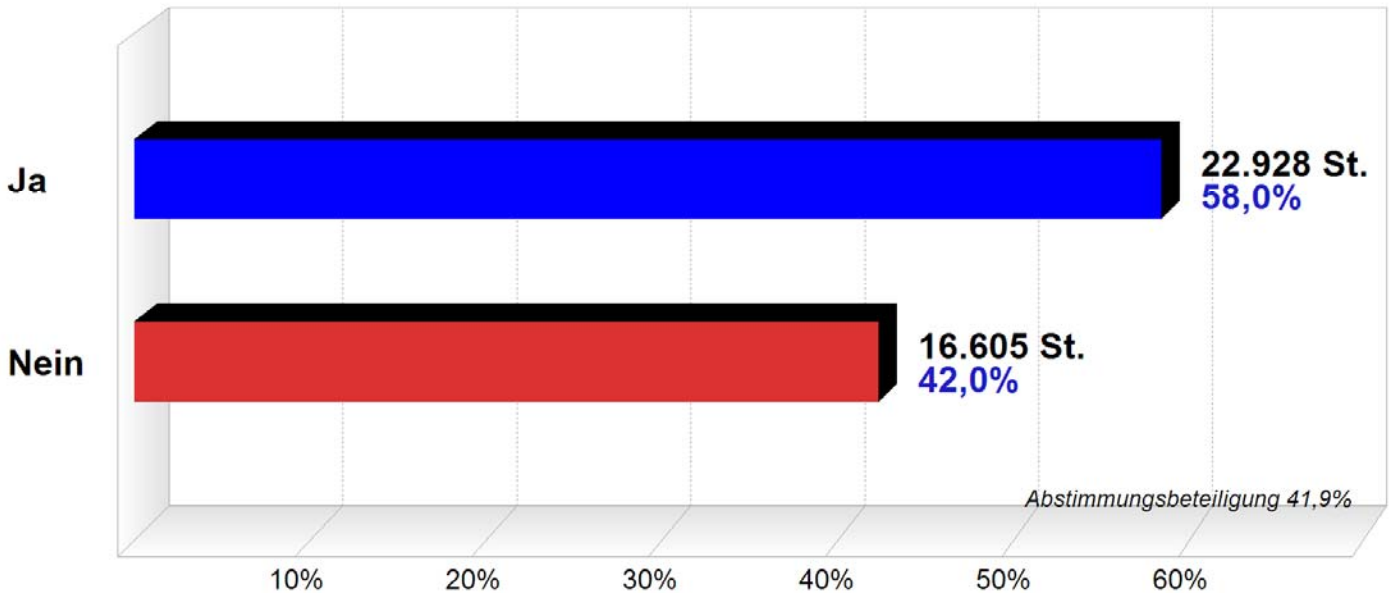
4. Die Volksabstimmung

Bei einer Volksabstimmung handelt es sich rechtlich gesehen nicht um eine Wahl, sondern um eine Abstimmung. Das Volksabstimmungsrecht ist im Grundsatz jedoch dem Landtagswahlrecht nachgebildet. Abstimmungsgebiet ist das Land Baden-Württemberg. Stimmkreise sind die 9 Stadtkreise und 35 Landkreise. Ausschließlicher Gegenstand der Volksabstimmung am 27. November 2011 war die vom Landtag abgelehnte Gesetzesvorlage der Landesregierung „Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten bei den vertraglichen Vereinbarungen für das Bahnprojekt Stuttgart 21 (S 21-Kündigungsgesetz)“. Die abstimmenden Bürgerinnen und Bürger des Landes traten dabei an die Stelle des Landtags. Alle 94.903 stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Heidelberg waren somit aufgefordert, über den Landesanteil an der Projektfinanzierung zu entscheiden. Insgesamt waren rund 7,6 Millionen Menschen in Baden-Württemberg abstimmungsberechtigt. Mit „Ja“ sprachen sich die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger gegen die Beteiligung des Landes aus, mit „Nein“ dafür. Es gab folgende Ergebnisvarianten:

- Das S 21-Kündigungsgesetz ist angenommen, wenn die Mehrheit der Abstimmenden – mindestens jedoch ein Drittel aller Stimmberechtigten (Quorum) – mit „Ja“ stimmt.
- Das S 21-Kündigungsgesetz ist abgelehnt, wenn die Mehrheit der Abstimmenden mit „Nein“ stimmt.
- Das S 21-Kündigungsgesetz ist zudem abgelehnt, wenn zwar die Mehrheit der Abstimmenden mit „Ja“ stimmt, diese Mehrheit jedoch aus weniger als einem Drittel aller Stimmberechtigten besteht.

Volksabstimmung über die Gesetzesvorlage des S 21-Kündigungsgesetzes
 Endergebnis nach 76 von 76 Stimmbezirken (19:06 Uhr)

»Stimmen Sie der Gesetzesvorlage ›Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten bei den vertraglichen Vereinbarungen für das Bahnprojekt Stuttgart 21 (S 21-Kündigungsgesetz)‹ zu?«



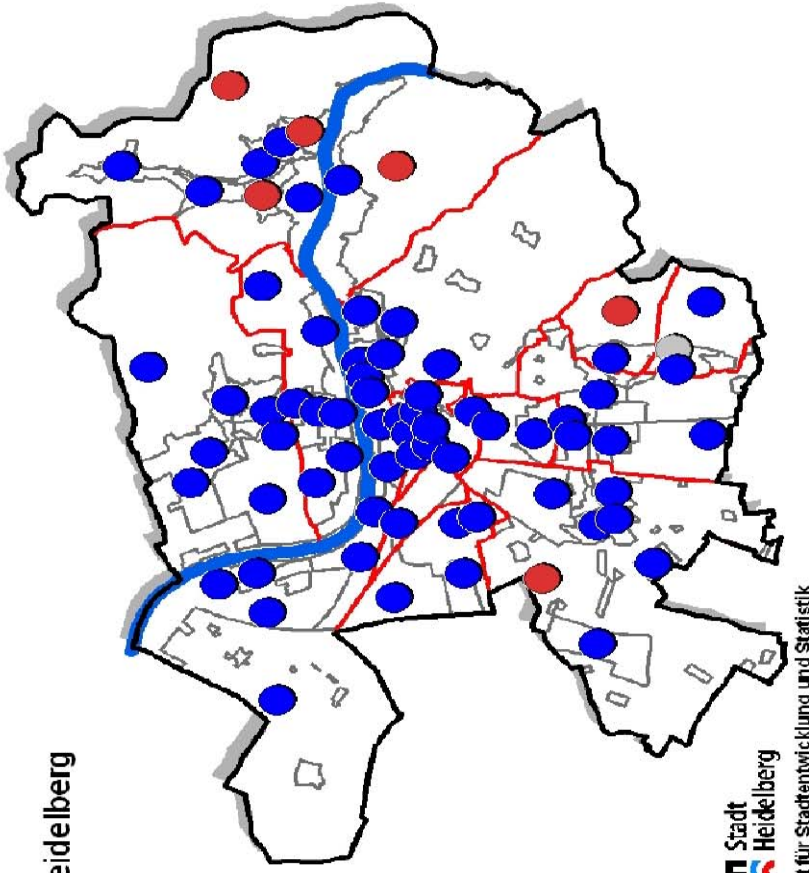
Volksabstimmung über die Gesetzesvorlage des S 21-Kündigungsgesetzes
 Endergebnis nach 76 von 76 Stimmbezirken (19:06 Uhr)

»Stimmen Sie der Gesetzesvorlage ›Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten bei den vertraglichen Vereinbarungen für das Bahnprojekt Stuttgart 21 (S 21-Kündigungsgesetz)‹ zu?«

Stimmberechtigter insgesamt	94.903	
Abstimmende insgesamt	39.726	
Ungültige Stimmen	193	
Gültige Stimmen	39.533	
Abstimmungsbeteiligung	41,9 %	
	<i>Stimmen</i>	<i>Anteil</i>
Ja	22.928	58,0 %
Nein	16.605	42,0 %



Volksabstimmung über die Gesetzesvorlage des S 21-Kündigungsgesetzes Endergebnis nach 76 von 76 Stimmbezirken (19:06 Uhr)

»Stimmen Sie der Gesetzesvorlage ›Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten bei den vertraglichen Vereinbarungen für das Bahnprojekt Stuttgart 21 (S 21-Kündigungsgesetz)‹ zu?«



Heidelberg


**Stadt
Heidelberg**
 Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Stimmer. insges.	94.903
Abstimmende insgesamt	39.726
Ungültige Stimmen	193
Gültige Stimmen	39.533
Abstimmungsbeteiligung	41,9%
	Anteil
 Ja	58,0%
 Nein	42,0%

Endergebnis der Volksabstimmung über die Gesetzesvorlage des S 21-Kündigungsgesetzes
am 27. November 2011 für den Stimmkreis Heidelberg in 76 von 76 Stimmbezirken

»Stimmen Sie der Gesetzesvorlage ›Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten bei den
vertraglichen Vereinbarungen für das Bahnprojekt Stuttgart 21 (S 21-Kündigungsgesetz)‹ zu?«

Stimmbezirk/ Gemeinde	Zahl der Stimmbezirke	Stimmbezirke erfasst	Stimm- berechtigte	Abstimm- mende	Abstimmungs- beteiligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:	
								JA	NEIN
Schlierbach	2	2 100,0	2.222	1.023	46,0	1	1.022	590	432
Altstadt	8	8 100,0	6.748	2.950	43,7	0,1	99,9	57,7	42,3
Bergheim	3	3 100,0	4.741	1.948	41,1	22	2.928	1.822	1.106
Bergheim	3	3 100,0	4.741	1.948	41,1	0,7	99,3	62,2	37,8
Bergheim	3	3 100,0	4.741	1.948	41,1	9	1.939	1.135	804
Bergheim	3	3 100,0	4.741	1.948	41,1	0,5	99,5	58,5	41,5
Weststadt/ Bahnhst	9	9 100,0	8.942	4.425	49,5	31	4.394	2.824	1.570
Bahnhst	9	9 100,0	8.942	4.425	49,5	0,7	99,3	64,3	35,7
Südstadt	3	3 100,0	2.961	1.490	50,3	12	1.478	850	628
Südstadt	3	3 100,0	2.961	1.490	50,3	0,8	99,2	57,5	42,5
Rohrbach	6	6 100,0	10.621	4.309	40,6	21	4.288	2.496	1.792
Rohrbach	6	6 100,0	10.621	4.309	40,6	0,5	99,5	58,2	41,8
Kirchheim	7	7 100,0	11.375	4.017	35,3	16	4.001	2.205	1.796
Kirchheim	7	7 100,0	11.375	4.017	35,3	0,4	99,6	55,1	44,9
Pfaffengrund	4	4 100,0	5.715	1.870	32,7	12	1.858	1.045	813
Pfaffengrund	4	4 100,0	5.715	1.870	32,7	0,6	99,4	56,2	43,8
Wieblingen	5	5 100,0	6.719	2.694	40,1	9	2.685	1.577	1.108
Wieblingen	5	5 100,0	6.719	2.694	40,1	0,3	99,7	58,7	41,3
Handschuhsheim	8	8 100,0	12.406	5.737	46,2	25	5.712	3.438	2.274
Handschuhsheim	8	8 100,0	12.406	5.737	46,2	0,4	99,6	60,2	39,8
Neuenheim	8	8 100,0	9.015	4.565	50,6	19	4.546	2.514	2.032
Neuenheim	8	8 100,0	9.015	4.565	50,6	0,4	99,6	55,3	44,7
Boxberg	2	2 100,0	2.704	689	25,5	2	687	377	310
Boxberg	2	2 100,0	2.704	689	25,5	0,3	99,7	54,9	45,1
Emmertgrund	3	3 100,0	4.078	976	23,9	4	972	502	470
Emmertgrund	3	3 100,0	4.078	976	23,9	0,4	99,6	51,6	48,4
Ziegelhausen	8	8 100,0	6.656	3.033	45,6	10	3.023	1.553	1.470
Ziegelhausen	8	8 100,0	6.656	3.033	45,6	0,3	99,7	51,4	48,6
Heidelberg	76	76 100,0	94.903	39.726	41,9	193	39.533	22.928	16.605
Heidelberg	76	76 100,0	94.903	39.726	41,9	0,5	99,5	58,0	42,0

Endergebnis der Volksabstimmung über die Gesetzesvorlage des S 21-Kündigungsgesetzes am 27. November 2011 für den Stimmkreis Heidelberg in 76 von 76 Stimmbezirken

»Stimmen Sie der Gesetzesvorlage ›Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten bei den vertraglichen Vereinbarungen für das Bahnprojekt Stuttgart 21 (S 21-Kündigungsgesetz)‹ zu?«

Stimmbezirk/ Stadtteil	Stimmbe- rechtigte	Abstimm- mende	Abstimm- mungsbe- teiligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:			
						JA		NEIN	
						abs.	in %	abs.	in %
001-01	2.222	768	34,6	0	768	468	60,9	300	39,1
001-90	0	255	0,0	1	254	122	48,0	132	52,0
Schlierbach	2.222	1.023	46,0	1	1.022	590	57,7	432	42,3
002-01	973	349	35,9	2	347	227	65,4	120	34,6
002-02	1.200	332	27,7	3	329	208	63,2	121	36,8
002-03	1.301	392	30,1	6	386	245	63,5	141	36,5
002-04	1.052	363	34,5	5	358	237	66,2	121	33,8
002-05	1.084	425	39,2	2	423	283	66,9	140	33,1
002-06	1.138	316	27,8	3	313	187	59,7	126	40,3
002-90	0	399	0,0	1	398	225	56,5	173	43,5
002-91	0	374	0,0	0	374	210	56,1	164	43,9
Altstadt	6.748	2.950	43,7	22	2.928	1.822	62,2	1.106	37,8
003-01	2.306	638	27,7	1	637	378	59,3	259	40,7
003-02	2.435	808	33,2	7	801	462	57,7	339	42,3
003-90	0	502	0,0	1	501	295	58,9	206	41,1
Bergheim	4.741	1.948	41,1	9	1.939	1.135	58,5	804	41,5
004-01	1.023	411	40,2	3	408	256	62,7	152	37,3
004-02	1.030	434	42,1	7	427	291	68,1	136	31,9
004-03	1.160	387	33,4	3	384	236	61,5	148	38,5
004-04	1.039	443	42,6	2	441	299	67,8	142	32,2
004-05	1.059	431	40,7	2	429	271	63,2	158	36,8
004-06	1.004	446	44,4	2	444	309	69,6	135	30,4
004-07	946	369	39,0	0	369	248	67,2	121	32,8
004-08	1.681	528	31,4	3	525	353	67,2	172	32,8
004-90	0	976	0,0	9	967	561	58,0	406	42,0
Weststadt/Bahnstadt	8.942	4.425	49,5	31	4.394	2.824	64,3	1.570	35,7
005-01	1.823	703	38,6	5	698	401	57,4	297	42,6
005-02	1.138	457	40,2	5	452	277	61,3	175	38,7
005-90	0	330	0,0	2	328	172	52,4	156	47,6
Südstadt	2.961	1.490	50,3	12	1.478	850	57,5	628	42,5
006-01	1.938	782	40,4	2	780	496	63,6	284	36,4
006-02	2.088	693	33,2	2	691	383	55,4	308	44,6
006-03	1.919	574	29,9	1	573	354	61,8	219	38,2
006-04	1.867	515	27,6	7	508	309	60,8	199	39,2
006-05	2.809	827	29,4	3	824	463	56,2	361	43,8
006-90	0	918	0,0	6	912	491	53,8	421	46,2
Rohrbach	10.621	4.309	40,6	21	4.288	2.496	58,2	1.792	41,8
007-01	2.091	644	30,8	3	641	359	56,0	282	44,0
007-02	2.224	665	29,9	2	663	364	54,9	299	45,1
007-03	1.919	457	23,8	2	455	263	57,8	192	42,2
007-04	2.065	496	24,0	1	495	301	60,8	194	39,2
007-05	2.066	617	29,9	2	615	324	52,7	291	47,3
007-06	1.010	342	33,9	1	341	215	63,0	126	37,0
007-90	0	796	0,0	5	791	379	47,9	412	52,1
Kirchheim	11.375	4.017	35,3	16	4.001	2.205	55,1	1.796	44,9
008-01	1.999	504	25,2	7	497	280	56,3	217	43,7
008-02	2.007	540	26,9	1	539	294	54,5	245	45,5
008-03	1.709	417	24,4	2	415	265	63,9	150	36,1
008-90	0	409	0,0	2	407	206	50,6	201	49,4
Pfaffengrund	5.715	1.870	32,7	12	1.858	1.045	56,2	813	43,8

Stimmbezirk/ Stadtteil	Stimmbe- rechtigte	Abstim- mende	Abstim- mungsbe	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:			
						JA		NEIN	
009-01	1.993	662	33,2	3	659	390	59,2	269	40,8
009-02	1.172	414	35,3	1	413	252	61,0	161	39,0
009-03	2.053	679	33,1	4	675	405	60,0	270	40,0
009-04	1.501	415	27,6	0	415	252	60,7	163	39,3
009-90	0	524	0,0	1	523	278	53,2	245	46,8
Wieblingen	6.719	2.694	40,1	9	2.685	1.577	58,7	1.108	41,3
010-01	2.393	827	34,6	2	825	474	57,5	351	42,5
010-02	2.344	779	33,2	5	774	461	59,6	313	40,4
010-03	2.149	801	37,3	4	797	518	65,0	279	35,0
010-04	2.203	803	36,5	4	799	477	59,7	322	40,3
010-05	2.206	767	34,8	4	763	498	65,3	265	34,7
010-06	1.111	400	36,0	0	400	262	65,5	138	34,5
010-90	0	696	0,0	6	690	398	57,7	292	42,3
010-91	0	664	0,0	0	664	350	52,7	314	47,3
Handschuhsheim	12.406	5.737	46,2	25	5.712	3.438	60,2	2.274	39,8
011-01	1.068	372	34,8	0	372	198	53,2	174	46,8
011-02	1.854	712	38,4	4	708	371	52,4	337	47,6
011-03	1.074	432	40,2	3	429	263	61,3	166	38,7
011-04	1.807	748	41,4	1	747	442	59,2	305	40,8
011-05	1.704	650	38,1	5	645	377	58,4	268	41,6
011-06	1.508	475	31,5	4	471	256	54,4	215	45,6
011-90	0	580	0,0	1	579	292	50,4	287	49,6
011-91	0	596	0,0	1	595	315	52,9	280	47,1
Neuenheim	9.015	4.565	50,6	19	4.546	2.514	55,3	2.032	44,7
012-01	2.704	583	21,6	2	581	326	56,1	255	43,9
012-90	0	106	0,0	0	106	51	48,1	55	51,9
Boxberg	2.704	689	25,5	2	687	377	54,9	310	45,1
013-01	2.390	458	19,2	2	456	238	52,2	218	47,8
013-02	1.688	308	18,2	0	308	154	50,0	154	50,0
013-90	0	210	0,0	2	208	110	52,9	98	47,1
Emmertgrund	4.078	976	23,9	4	972	502	51,6	470	48,4
014-01	1.080	376	34,8	2	374	177	47,3	197	52,7
014-02	897	362	40,4	0	362	213	58,8	149	41,2
014-03	1.076	398	37,0	2	396	207	52,3	189	47,7
014-04	963	339	35,2	2	337	159	47,2	178	52,8
014-05	865	312	36,1	1	311	188	60,5	123	39,5
014-06	970	309	31,9	1	308	163	52,9	145	47,1
014-07	805	264	32,8	0	264	146	55,3	118	44,7
014-90	0	673	0,0	2	671	300	44,7	371	55,3
Ziegelhausen	6.656	3.033	45,6	10	3.023	1.553	51,4	1.470	48,6
Heidelberg	94.903	39.726	41,9	193	39.533	22.928	58,0	16.605	42,0

